FEUERWEHR KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Das monatliche Mitteilungsblatt

Ausgabe 7 / Juli 2026 | 15. Jahrgang | www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

‚Roter Ahorn‘

Ehrenamtliche proben Waldbrand

Typisierungsaktion: Gemeinsam Hoffnung schenken

Jugendfeuerwehrler an Leukämie erkrankt – Spenden gehen an DKMS

↑ *Ganz einfach: Mund auf, Stäbchen rein, Spender sein! Foto+Grafik: Feuerwehr*

Die Feuerwehr lädt am Sonntag, 5. Juli, von 14:00 bis 17:00 Uhr zu einer öffentlichen Typisierungsaktion am Feuerwehrhaus ein. Hintergrund ist die Leukämie-Erkrankung eines Jugendfeuerwehrlers. Ziel ist es, möglichst viele neue potenzielle Stammzellenspenderinnen und -spender zu gewinnen – insgesamt für Menschen weltweit, die auf eine lebensrettende Spende hoffen. Es gibt Kaffee und Kuchen sowie ein kleines Kinderprogramm.

„Feuerwehr bedeutet Zusammenhalt – im Einsatz genauso wie im Alltag. Wir helfen Menschen in Not. Einer aus unseren Reihen kämpft jetzt gegen die Krankheit. Wir wollen der Deutschen Knochenmarkspender-Datei (DKMS) helfen, viele weitere potenzielle Spenderinnen und Spender zu finden und veranstalten deshalb diese Aktion", erklärt Kommandant Sebastian Müller. Der Erlös aus Kaffee und Kuchen fließt direkt an die DKMS.

Die Registrierung ist einfach, schmerzfrei und dauert nur wenige Minuten. Mittels eines Wangenabstrichs werden die Gewebemerkmale bestimmt und in einer Spenderdatei erfasst. Kommt es später zu einer Übereinstimmung mit einer erkrankten Person, kann daraus eine lebensrettende Stammzellenspende entstehen. Registrieren können sich in der Regel gesunde

DKMS
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

Personen im Alter von 17 bis 55 Jahren.Auch Menschen, die sich nicht registrieren lassen können oder möchten, können die Aktion unterstützen. Spenden tragen dazu bei, die Kosten für die Registrierung neuer Stammzellspenderinnen und Stammzellspender zu finanzieren. Zudem werden Kaffee und Kuchen angeboten, deren Erlös ebenfalls der Typisierungsaktion zugutekommt. Die Freiwillige Feuerwehr appelliert an die Bevölkerung, die Aktion zu unterstützen – sei es durch eine Registrierung, eine Spende oder das Weitergeben des Aufrufs. Jede einzelne Registrierung erhöht die Chance, für einen an Leukämie oder einer anderen schweren Erkrankung leidenden Menschen den passenden genetischen Zwilling zu finden. Oft genügt ein einfacher Wangenabstrich, um den ersten Schritt zu einer möglichen Lebensrettung zu machen.

„Wir hoffen auf eine große Resonanz aus der Bevölkerung. Denn jeder einzelne Wangenabstrich kann die Chance auf ein zweites Leben bedeuten – irgendwo auf der Welt."

Wie läuft das am 5. Juli mit der Registrierung?

- zwischen 17 und 55 Jahre
- keine Vorerkrankung
- Smartphone mitbringen
- Wangenabstrich (selbst)

Unser Team unterstützt und versendet die Proben anschließend.

Impressum
Herausgeber: FF Kirchehrenbach, Hauptstr. 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Kommandant Sebastian Müller (smü),
E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de
Der Berichtszeitraum umfasst den letzten Monat.
Alle Ausgaben online unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

Einsätze im Doppelpack

↑ *Die Unfallstelle bei Wannbach. Foto: Feuerwehr*

Zwei Einsätze für die Kirchehrenbacher am Montag, 15. Juni: Kurz vor 10 Uhr alarmierte die Leitstelle zahlreiche Einsatzkräfte, darunter die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung des Landkreises und damit auch unseren Gerätewagen Logistik. „Gefahrgut-Austritt" in Langensendelbach lautete die Meldung. Noch auf der Anfahrt kam jedoch der Alarmstopp – für uns war der Einsatz damit schnell beendet.

Rund zwei Stunden später ertönten erneut die Pager – diesmal auch die Sirene. Gemeldet war ein umgekippter Lkw bei Wannbach mit einer eingeschlossenen Person. Gemeinsam mit dem Rettungsdienst erfolgte die Befreiung der leichtverletzten Person, außerdem wurde der Brandschutz sichergestellt.

Nach etwa 40 Minuten konnten wir die Einsatzstelle wieder verlassen. Die örtlich zuständige Feuerwehr Wannbach blieb gemeinsam mit der Polizei vor Ort.

Beim Einsatzstichwort „Technische Hilfeleistung 4 / Bus oder Lkw" werden unter anderem drei Rettungssätze alarmiert. Deshalb waren auch die Feuerwehren Egloffstein und Weilersbach sowie Fachberater des Technischen Hilfswerks vor Ort bzw. auf Anfahrt. Ein Eingreifen dieser Kräfte war nicht erforderlich.

Das ist diesen Monat los:

- Mo, 6. Juli, 19:30 Uhr: Zug 1
- Mo, 11. Juli, 19:30 Uhr: Zug 2
- Do, 16. Juli, 19:00 Uhr: Zug 1+2, Fortbildung mit Bergwacht u. Nordbay. Drachenflieger e. V.
- Mo, 20. Juli, 19:30 Uhr: Zug 1+2, Einsatztraining „Gebäudeeinsturz" (*statt Maschinisten!*)
- Mo, 27. Juli, 19:30 Uhr: Atemschutz

Sportliche Top-Leistung

Auch in diesem Jahr stellten sich zwei unserer Feuerwehrmänner der besonderen Herausforderung des KölnTurm Treppenlaufs: Daniel Herold und Fabian Schott gingen am 20. Juni in Schutzausrüstung inklusive Atemschutzgerät an den Start und meisterten die 40 Etagen mit insgesamt 732 Stufen in 9:43 Minuten.

Wir gratulieren den beiden herzlich zu Platz 44 (von mehr als 350) in der Feuerwehr-Wertung mit Atemschutzgerät, Platz 41 bei den Männern (von mehr als 280) und Platz 10 in ihrer Altersklasse (von 72).

Der KölnTurm Treppenlauf zählt zu den größten Feuerwehr-Sportveranstaltungen Europas. Mehr als 1.000 Feuerwehrleute waren dieses Mal dabei (Foto: privat).

Angriff oder Verteidigung?

45 Ehrenamtliche trainieren bei Waldbrandübung ‚Roter Ahorn'

↑ *Schweißtreibend: Die Bekämpfung des fiktiven Waldbrands bei rund 30 Grad Außentemperatur. Fotos: mm/NN/smü*

Ein Waldbrand breitet sich auf eine angrenzende Siedlung aus und bedroht mehrere Wohngebäude. Mit diesem Szenario beschäftigte sich die Waldbrandübung „Roter Ahorn", die am 19. Juni durchgeführt wurde. 45 Feuerwehrfrauen und -männer trainierten die Bekämpfung eines Vegetationsbrandes sowie erstmals Maßnahmen der sogenannten Objektverteidigung.

Beteiligt waren neben den Kirchehrenbachern auch die Feuerwehr Ebersbach mit ihrer Waldbrandgruppe sowie die Feuerwehr Erlangen-Frauenaurach mit dem Waldbrand-Tanklöschfahrzeug der Stadt Erlangen. Ziel war es, die vorhandenen Kenntnisse in der Vegetationsbrandbekämpfung zu vertiefen und das Zusammenspiel zu trainieren. Kommandant Sebastian Müller hatte die Übung organisiert.

Waldbrand und Siedlung – besondere Herausforderung

Vegetationsbrände in unmittelbarer Nähe zu Wohngebieten stellen Feuerwehren vor besondere Herausforderungen. Einerseits zeichnen sich Wald- und Flächenbrände durch ihre hohe Ausbreitungsgeschwindigkeit und räumliche Ausdehnung aus. Andererseits können bereits einzelne Funken oder Glutnester Gebäude gefährden und erhebliche Sachschäden verursachen. Auch in Deutschland kam es in den vergangenen Jahren bereits zu Wald- oder Flächenbränden, bei denen Gebäude durch die rasche Ausbreitung des Feuers beschädigt oder zerstört wurden.

Realitätsnahes Übungsszenario

Das Übungsszenario ging von einer längeren Trockenperiode ohne nennenswerte Niederschläge aus. Nordöstlich des Ahornwegs bricht ein Waldbrand aus. Durch starke Windböen droht das Feuer auf angrenzende Wohnhäuser überzugreifen.

Weder die Führungskräfte noch die Mannschaften kannten Details des Szenarios im Vorfeld. Sie mussten die Lage erkunden, die Feuerwehrfahrzeuge positionieren, eine Wasserversorgung aufbauen und entscheiden, welche Maßnahmen Priorität haben. Dabei galt es, sowohl den Vegetationsbrand zu bekämpfen als auch die gefährdeten Gebäude wirksam zu schützen.

Anspruchsvolle Bedingungen

Zusätzlich erschwert wurden die Übungsbedingungen durch die sommerliche Witterung. Bei Temperaturen von über 30 Grad absolvierten die Einsatzkräfte die knapp eineinhalbstündige Übung.

Gerade vor dem Hintergrund zunehmender Trockenperioden und einer steigenden Waldbrandgefahr gewinnt die Ausbildung in diesem Bereich immer mehr an Bedeutung. Die Feuerwehren bereiten sich damit auf Einsatzszenarien vor, die auch in unserer Region grundsätzlich jederzeit eintreten können.

Dank an Anwohner

Ein besonderer Dank gilt den Anwohnerinnen und Anwohnern des Ahornwegs, die ihre Grundstücke und Gärten für die Übung zur Verfügung gestellt haben. Erst durch diese Unterstützung konnte das Szenario so trainiert werden.

„Ebenso gilt allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern großer Dank für ihre Bereitschaft, ihre Freizeit in Ausbildung und Übungen zu investieren", sagten Bürgermeister Michael Knörlein und Kommandant Müller. Der Waldbrandübung „Roter Ahorn" wohnten Förster Thomas Löhr, 3. Bürgermeister Konrad Galster sowie Kreisbrandrat Oliver Flake bei. Zum Abschluss stellte der FeuerwehrVerein eine Brotzeit zur Verfügung.

↑ *Die Darstellung des Waldbrands mit Bildern und Nebel.*

↑ *Einsatzkräfte machen sich bereit, um Schläuche zu verlegen. Unten wird gerade ein „Kreisregner" aufgebaut.*

Sonnwendfeier „bewacht“

Immer wieder musste in den letzten Jahren wegen der hohen Waldbrandgefahr eine Zwangspause beim Abbrennen des Johannisfeuers eingelegt werden. Die Verantwortlichen des veranstaltenden Gesangsvereins konnten aber heuer, am 20. Juni, „anschüren“.
Drei Einsatzkräfte waren als Sicherheitswache mit dem Löschgruppenfahrzeug vor Ort (*Foto: jg*).

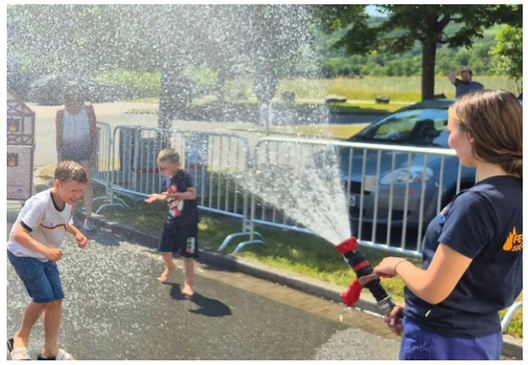
Glückwünsche nach Burk

Die Freiwillige Feuerwehr Burk feierte am letzten Juni-Wochenende ihr 150-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch aus Kirchehrenbach! Beim Festzug – am bisher heißesten Wochenende mit rund 38 °C – nahm eine kleine Abordnung aus der Walberlagemeinde teil, ohne Dienstjacke und -Krawatte (*Foto: fh*).

Strommast auf Baum

„Stromleitungsmast umgestürzt“ lautete am Montag, 29. Juni, gegen 9:00 Uhr die Einsatzmeldung für die Feuerwehren Hetzelsdorf, Kirchehrenbach, Egloffstein und Ebermannstadt. Neben der Kreisstraße zwischen Hetzelsdorf und Poppendorf war ein Baum auf eine Stromleitung gestürzt. Kurz nach dem Eintreffen der Ortsfeuerwehr waren auch die Einsatzkräfte aus Kirchehrenbach vor Ort. Nach der Erkundung und Rücksprache war kein Eingreifen der Feuerwehren erforderlich. Für die 17 Einsatzkräfte aus Kirchehrenbach war der Einsatz nach rund 40 Minuten beendet.
Bei dem Einsatzstichwort „Technische Hilfeleistung 3 – Einsturz/Umsturz“ sind neben der örtlich zuständigen Feuerwehr Hetzelsdorf zwei hydraulische Rettungssätze (Kirchehrenbach & Egloffstein) sowie das Drehleiterfahrzeug aus Ebermannstadt von der Leitstelle alarmiert worden.

Abkühlung bei Hitze



Bei der Feier zum 100. Geburtstag der Kindertagesstätte der Gemeinde am 20. Juni durfte auch die Feuerwehr nicht fehlen. Unsere Einsatzkräfte Fabian und Max waren gemeinsam mit Leni, Jannik und Lara von der Jugendfeuerwehr vor Ort. Und was macht die Feuerwehr bei rund 35 °C Außentemperatur? Ganz klar: Für die nötige Abkühlung sorgen! Vielen Dank für den tollen Tag und die vielen strahlenden Gesichter. Happy Birthday zum 100. Geburtstag! Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen, vor allem bei der Brandschutzerziehung...

Aktuell offline

Unter der Internetadresse *www.feuerwehr-kirchehrenbach.de* gibt es aktuell nur einen „Baustellen-Hinweis“. Wegen technischer Probleme musste die Seite offline genommen werden. Aktuell laufen die Arbeiten für den schon länger geplanten Neustart. Wie gewohnt gibt es aktuelle Informationen auf den drei Social Media-Kanälen (Instagram, facebook und WhatsApp).

Zwischen Cowboys‘s und Rittern

25 Kirchehrenbacher Kinder absolvieren „Kinderflamme“ in Schloss Thurn

↑ *25 junge Kirchehrenbacherinnen und Kirchehrenbacher stellten sich der „Kinderflamme“. Fotos: Fw*

Zum mittlerweile dritten Mal fand am 13. Juni die landkreisweite Abnahme der Kinderflamme statt – eine kleine Leistungsprüfung für die Sechs- bis Elfjährigen der Kinderfeuerwehren. Unter den insgesamt 562 Kindern (36 Feuerwehren) waren am 13. Juni auch 25 Kirchehrenbacher Kinder sowie sieben Betreuerinnen und Betreuer. Wie schon seit vielen Jahren bei der Jugendflamme – dem Pendant für die Jugendfeuerwehr (12 bis 17 Jahre) – fand die Veranstaltung im Erlebnispark Schloss Thurn, während des laufenden Betriebs, statt. Ein herzliches Dankeschön für diese tolle Möglichkeit!
Die Kinderflamme umfasst – je nach Alter – drei Stufen. Dabei mussten die jungen Feuerwehrleute unter anderem Wasser über Hindernisse transportieren, eine Rettungsdecke wenden, ohne den Boden zu berühren, einen Ball durch einen Schlauch bugsieren, Fragen zur Brandschutzerziehung beantworten und anderes mehr. Parallel konnten die Attraktionen des Parks genutzt werden.
Danke, liebe Kids, für euer Engagement! Ein ebenso großes Dankeschön an unsere Betreuerinnen und Betreuer – ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen.